

Angaben Kund\*innen der Pronova BKK

|                      |
|----------------------|
| Name, Vorname:       |
| Straße, PLZ, Ort:    |
| Versicherungsnummer: |

**Ausgefüllt bitte zurück an:**

Pronova BKK Pflegekasse  
67082 Ludwigshafen

**Antrag auf Zuschuss zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes**

Ich beantrage einen finanziellen Zuschuss zur Verbesserung meines individuellen Wohnumfeldes aus folgendem Grund:

- Die Maßnahme würde meine Pflege überhaupt erst ermöglichen.
- Die Maßnahme würde meine Pflege erheblich erleichtern.
- Die Maßnahme würde meine selbstständige Lebensführung wiederherstellen.

Bitte beschreiben Sie die Maßnahme:

**Beziehen Sie von anderen Sozialleistungsträgern (nicht Pflegekasse der Pronova BKK) bereits Pflegegeld oder eine Pflegezulage bzw. haben Sie diese Leistungen beantragt?**

- Nein.
- Die Leistung ist beantragt.
- Ja, ein Anspruch besteht.

(Bitte geben Sie uns die Daten des Sozialleistungsträgers auf der nächsten Seite unter Zahlstelle / Beihilfestelle an.)

Versicherungs-Nr.:

**Besteht ein Anspruch nach beamtenrechtlichen Vorschriften auf Beihilfe oder Heilfürsorge beziehungsweise wurde diese beantragt?**

- Nein.
- Die Leistung ist beantragt.
- Ja, ein Anspruch besteht.

**Name und Anschrift der Zahlstelle (beispielsweise Versorgungsamt, Sozialamt, Berufsgenossenschaft) oder Beihilfestelle sowie Aktenzeichen:**

Zahlstelle / Beihilfestelle: \_\_\_\_\_

Straße und Hausnummer: \_\_\_\_\_

Postleitzahl und Ort: \_\_\_\_\_

Aktenzeichen: \_\_\_\_\_

**Der Zuschuss soll auf folgendes Konto überwiesen werden:**

**Kontoinhaber**

Vorname und Name: \_\_\_\_\_

Straße und Hausnummer: \_\_\_\_\_

Postleitzahl und Ort: \_\_\_\_\_

**Kontodaten**

Name der Bank: \_\_\_\_\_

| IBAN (International Bank Account Number) |   |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|---|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| D  | E |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

| BIC (Bank Identifier Code) |  |  |  |  |  |  |  |
|----------------------------|--|--|--|--|--|--|--|
|                            |  |  |  |  |  |  |  |

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Pflegebedürftige\*r oder Bevollmächtigte\*r/Betreuer\*in

## Informationen zu Wohnumfeldverbesserungen

### **Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes**

Bei Pflegebedürftigkeit fallen oft auch Umbauten in den eigenen vier Wänden an. Die Pronova BKK Pflegekasse bezuschusst dies.

#### Barrierefreiheit zu Hause

Damit die Pflege in den eigenen vier Wänden weiterhin erfolgen kann, ist oft ein Umbau der Wohnung erforderlich. Zu den sogenannten wohnumfeldverbessernden Maßnahmen gehören z.B.:

- Einbau einer bodengleichen Dusche im Badezimmer
- Fest installierte Rampen
- Einbau eines Treppenlifts
- Die Beseitigung von Stolperfallen

Diese Wohnumfeldverbesserungen bezuschusst die Pronova BKK Pflegekasse mit einem Betrag in Höhe von bis zu 4.180,00 Euro.

### **Wann beteiligt sich die Pronova BKK Pflegekasse an diesen Kosten?**

Wenn die häusliche Pflege durch den Umbau ermöglicht, erheblich erleichtert oder eine möglichst selbständige Lebensführung der bzw. des Pflegebedürftigen wiederhergestellt wird, beteiligt sich die Pronova BKK Pflegekasse gern an den Kosten. Wichtig: Grundsätzlich kann nur eine wohnumfeldverbessernde Maßnahme bezuschusst werden. Wenn sich die Pflegesituation ändert und eine weitere Maßnahme zur Wohnumfeldverbesserung erforderlich wird, können wir Ihnen einen weiteren Zuschuss geben.

Folgende Maßnahmen sind **nicht** bezuschussungsfähig:

- Ausstattung der Wohnung mit einem Telefon, einem Kühlschrank, einer Waschmaschine
- Verbesserung der Wärmedämmung und des Schallschutzes
- Reparatur schadhafter Treppenstufen
- Brandschutzmaßnahmen
- Herstellung einer funktionsfähigen Beleuchtung im Eingangsbereich/Treppenhaus
- Rollstuhlgarage
- Errichtung eines überdachten Sitzplatzes
- elektrischer Antrieb einer Markise
- Austausch der Heizungsanlage, Warmwasseraufbereitung
- Schönheitsreparaturen (Anstreichen, Tapezieren von Wänden und Decken, Ersetzen von Oberbelägen)
- Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden
- allgemeine Modernisierungsmaßnahmen

## Auflistung möglicher Wohnumfeldverbesserungen

**Ausstattungs-  
elemente  
Außerhalb der Wohnung**
**Mögliche Veränderungen**

|  |  |
|--|--|
| Aufzug                                       | Einbau eines Personenaufzuges in einem eigenen Haus<br>Anpassung an die Bedürfnisse eines Rollstuhlfahrers:<br>Ebenerdiger Zugang, Vergrößerung der Türen, Schalterleiste in Greifhöhe<br>Installation von Haltestangen, Schaffung von Sitzplätzen   |
| Briefkasten                                  | Absenkung des Briefkastens auf Greifhöhe (z. B. bei Rollstuhlfahrern)  |
| Orientierungshilfen                          | Schaffung von Orientierungshilfen für Sehbehinderte,<br>z. B. ertastbare Hinweise auf die jeweilige Etage  |
| Treppe                                       | Installation von gut zu umfassenden und ausreichend langen Handläufen<br>auf beiden Seiten<br>Verhinderung der Stolpergefahr durch farbige Stufenmarkierungen an den<br>Vorderkanten<br>Einbau von fest installierten Rampen   |
| Türen, Türansläge<br>und Schwellen           | Türvergrößerung<br>Abbau von Türschwellen<br>Installation von Türen mit pneumatischem Türantrieb oder ähnlichem<br>Einbau einer Gegensprechanlage  |
| Bewegungsfläche                              | Umbaumaßnahmen zur Schaffung ausreichender Bewegungsfläche,<br>z. B. durch Installation der Waschmaschine in der Küche anstatt im Bad<br>(Aufwendungen für Verlegung der Wasser- und Stromanschlüsse)  |
| Bodenbelag                                   | Beseitigung von Stolperquellen, Rutsch- und Sturzgefahren  |
| Heizung                                      | Installation von z. B. elektrischen Heizgeräten anstelle von Öl-, Gas-,<br>Kohle- oder Holzöfen (wenn dadurch der Hilfebedarf bei der Beschaffung<br>von Heizmaterial kompensiert wird)  |
| Lichtschalter/Steckdosen/<br>Heizungsventile | Installation der Lichtschalter/Steckdosen/ Heizungsventile in Greifhöhe<br>Ertastbare Heizungsventile für Sehbehinderte  |
| Reorganisation der Wohnung                   | Anpassung der Wohnungsaufteilung (ggf. geplant für jüngere Bewohner,<br>Ehepaare) auf veränderte Anforderungen (alt, allein, gebrechlich) durch<br>Umnutzung von Räumen<br>Stockwerktausch (insbesondere in Einfamilienhäusern ist häufig das Bad und<br>das Schlafzimmer in oberen Etagen eingerichtet)<br>Umzug in eine den veränderten Anforderungen entsprechende Wohnung<br>(Zuschuss zu den Umzugskosten sowie für ggf. weitere Anpassungen in der<br>neuen Wohnung) |

**Im Haushalt**

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| Türen, Türansläge<br>und Schwellen | Türvergrößerung<br>Abbau von Türschwellen, z. B. auch zum Balkon<br>Veränderung der Türansläge, wenn sich so der Zugang zu einzelnen<br>Wohnungsbereichen erleichtern oder die Bewegungsfläche vergrößern lässt<br>Einbau von Sicherheitstüren zur Vermeidung einer Selbst- bzw.<br>Fremdgefährdung bei desorientierten Personen<br>Bei einer bereits installierten Türöffnungs- und -schließungsanlage eine<br>Absenkung der Anlage in Greifhöhe bzw. behinderungsgerechte Anpassung<br>Absenkung eines Türspions |
| Fenster                            | Absenkung der Fenstergriffe<br>Anbringung von elektrisch betriebenen Rollläden, sofern der Pflegebedürf-<br>tige zur Linderung seiner Beschwerden ständig auf einen kühlen Raum<br>angewiesen ist und eine Unterbringung nur in diesem Raum erfolgen kann  |

## Küche

|                   |  |
|-------------------|--|
| Armaturen         | Installation von Armaturen mit verlängertem Hebel oder Schlaufe, Schlauchbrause<br>Installation von Warmwassergeräten, wenn kein fließend warmes Wasser vorhanden ist und aufgrund der Pflegebedürftigkeit Warmwasserquellen im Haus nicht erreicht oder das warme Wasser nicht - wie bisher - aufbereitet werden kann |
| Bodenbelag        | Verwendung von rutschhemmendem Belag   |
| Kücheneinrichtung | Veränderung der Höhe von z. B. Herd, Kühlschrank, Arbeitsplatte, Spüle als Sitzarbeitsplätze<br>Schaffung einer mit dem Rollstuhl unterfahrbaren Kücheneinrichtung<br>Absenkung von Küchenoberflächen (ggf. maschinelle Absenkvorrichtung)<br>Schaffung von herausfahrbaren Unterschränken (ggf. durch Einhängkörbe)   |

## Schlafzimmer

|                          |  |
|--------------------------|--|
| Bettzugang               | Umbaumaßnahmen zur Schaffung eines freien Zugangs zum Bett                         |
| Bodenbelag               | Verwendung von rutschhemmendem Bodenbelag  |
| Lichtschalter/Steckdosen | Installation von Lichtschaltern und Steckdosen, die vom Bett aus zu erreichen sind |

## Bad und WC

|                                 |  |
|---------------------------------|--|
| Einbau eines fehlenden Bades/WC | Umgestaltung der Wohnung und Einbau eines nicht vorhandenen Bades/WC   |
| Armaturen                       | Installation von Armaturen mit verlängertem Hebel oder Schlaufe, Schlauchbrause<br>Installation von Warmwassergeräten, wenn kein fließend warmes Wasser vorhanden ist und aufgrund der Pflegebedürftigkeit Warmwasserquellen im Haus nicht erreicht oder das warme Wasser nicht - wie bisher - aufbereitet werden kann |
| Badewanne                       | Badewanneneinstiegshilfen, die mit wesentlichen Eingriffen in die Bausubstanz verbunden sind   |
| Bodenbelag                      | Verwendung von rutschhemmendem Bodenbelag<br>Schaffung rutschhemmender Bodenbeläge in der Dusche   |
| Duschplatz                      | Einbau einer Dusche, wenn der Einstieg in eine Badewanne auch mit Hilfsmitteln nicht mehr ohne fremde Hilfe möglich ist<br>Herstellung eines bodengleichen Zugangs zur Dusche  |
| Toilette                        | Anpassung der Sitzhöhe des Klosettbeckens durch Einbau eines Sockels   |
| Waschtisch                      | Anpassung der Höhe des Waschtisches (ggf. Einbau eines höhenverstellbaren Waschtisches) zur Benutzung im Sitzen bzw. im Rollstuhl  |